BRUDER KLAUS
Niklaus von Flüe · Dorothee Wyss

Gründungsversammlung
«Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss»
Mittwoch, 16. Oktober 2019, 20 Uhr, Pfarreiheim Sachseln

Protokoll

Traktanden der Gründungsversammlung

1.	Begrüssung	Daniel Durrer
2.	Einführung – Geschichte – Absicht	Franz Enderli
3.	Wahlen Stimmenzähler/-in, Tagespräsident, Protokollführung	Daniel Durrer
4.	Vereinsstatuten	Tagespräsident
5.	Wahlen Vorstand und Präsidium	Tagespräsident
6.	Informationen	Franz Enderli Doris Hellmüller
7.	Varia	Franz Enderli

1. Begrüssung

Stiftungsratspräsident Pfr. Daniel Durrer begrüsst die 69 Teilnehmenden zur Gründungsversammlung des «Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss» mit den Worten:

„Als Präsident der Bruder-Klausen-Stiftung darf ich Sie alle am Gedenktag des hl. Gallus und 552 Jahre nachdem Bruder Klaus als Einsiedler von seiner Familie Abschied genommen und sich auf den Weg in die Fremde gemacht hatte, ganz herzlich begrüssen.
Es ist ein besonderer Moment in der Jahrhundertealten Geschichte der Wallfahrt zu Bruder Klaus.

Das Gedenkjahr ‚600 Jahre Niklaus von Flüe 2017' hat viele neue Impulse und Zugänge zu Bruder Klaus und seiner Frau Dorothee geschenkt. Aus einem Geschenk, dem Visionsgedenkspiel, möchte ich einleitend eine kurze Begegnung zwischen Pfarrer Ysner und dem Jugendfreund Erni zitieren.
Zitiert aus Dialog Pfr. Ysner und Erni (600 Jahre Niklaus von Flüe – Reden, Predigten, Texte, S. 94/95).

Wir wissen nicht welche Gedanken sich die Menschen damals genau gemacht haben. Aber spätestens seit 1487 ist die Pfarrei Sachseln auch zu einem Wallfahrtsort geworden. In den folgenden Jahrhunderten wurde das Miteinander und Nebeneinander von Pfarrei- und Wallfahrtsseelsorge ganz unterschiedlich verwirklicht und immer der Zeit entsprechend gestaltet.

Wie schon frühere Jubiläumsjahre, hat das Gedenkjahr 2017 unter dem Thema ‚Mehr Ranft' einen Aufbruch und neue Zugänge zu Bruder Klaus und seiner Frau Dorothee eröffnet. Der Bruder-Klausen-Stiftung, als Trägerin und Verantwortliche der Wallfahrt zu Bruder Klaus und Dorothee, war es schon in den Jahren der Vorbereitung des Gedenkjahres klar, ihre Struktur zu überdenken und neu zu gestalten. So wurde auch ein Strategiepapier erarbeitet. Bruder Klaus, als Mystiker – Mittler – Mensch hat eine weltweite Ausstrahlung. Dieser Tatsache gilt es Rechnung zu tragen. Im Nachgang zum Gedenkjahr hat der Stiftungsrat zusammen mit Franz Enderli, dem ehem. Regierungsrat und Landammann und ehem. Präsident des Trägervereins des Gedenkjahres, die Strukturplanung konkret an die Hand genommen.

Der Stiftungsrat hat entschieden, die operative Verantwortung für die Wallfahrt zu Bruder Klaus und Dorothee, in Ergänzung zu den Aufgaben der Stiftung, einem Förderverein zu übertragen.

In den letzten Monaten ist dieses Projekt unter der Leitung von Franz Enderli konkret geworden. So dass ich Sie alle heute zur Gründungsversammlung des ‚Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss' begrüssen darf.

Die Reaktion auf dieses Vorhaben war und ist beeindruckend. Mit grossem Interesse tragen es viele mit. Sie alle, die sie hier sind, sind ein Ausdruck davon, aber auch alle, die sich sonst gemeldet haben. Es sind Vertreter aus Politik und Kirche, aus Organisationen, aus verschiedenen Landesregionen und Privatpersonen unter uns, die uns auf dem neuen Wegstück unterstützen. Einige Persönlichkeiten und Institutionen mussten sich für diesen Abend entschuldigen. Stellvertretend zitiere ich aus dem Brief unseres Generalvikar Dr. Martin Kopp, der auch Stiftungsratsmitglied ist, er schreibt:

‚Ich freue mich, dass alles so gut auf den Weg gebracht werden konnte, und nun das richtige „Gefäss" bereitsteht! Danke Euch, die ihr dafür streng gearbeitet habt! Gerne trete ich nun auch dem Förderverein bei.... Ich wünsche Euch eine Gründungsversammlung mit viel Zuspruch von verschiedenster Seite ...'

Diesem Dank unseres Generalvikars möchte ich mich anschliessen. Ich danke Franz Enderli für sein grosses, umsichtiges Engagement, ich danke Doris Hellmüller, unserer Geschäftsführerin für die wertvolle Arbeit, ebenso danke ich den Mitgliedern des Stiftungsrates. Einen ganz besonderen Dank richte ich an alle, die bereit sind, sich in den Vorstand des neuen Vereins wählen zu lassen und mitzuarbeiten an der Zukunft der Wallfahrt zu Bruder Klaus und Dorothee. Schliesslich gilt der Dank allen, die ideell und materiell die vielfältigen Aufgaben des Fördervereins als Einzelmitglied oder als Kollektivmitglied unterstützen. Der Rückhalt ist ermutigend.
Wallfahrt heisst: unterwegs sein – in Bewegung sein. Wie sich vieles in unserer Zeit wandelt, so wandeln sich auch die Menschen, die zu Bruder Klaus und Dorothee kommen. Dem müssen wir Rechnung tragen. Es ist schön, wenn wir vielseitig darin unterstützt werden. Sie gehören ganz wesentlich dazu.
Vielen Dank! Bruder Klaus sagt es im Brief an Konstanz so: *Ein Gutes bringt ein anderes.*

Daniel Durrer begrüsst die Medienvertreter:
Sylvia Stam, kath.ch
Romano Cuonz, Ob-/Nidwaldner Zeitung

Schriftliche und mündliche Entschuldigungen sind:
Regierungsrat Kanton Obwalden, Einwohnergemeinderat Engelberg, Einwohnergemeinderat Sarnen, CVP Fraktion Obwalden; Erich Ettlin, Ständerat Obwalden
Martin Kopp, Generalvikar Urschweiz, Stiftungsrat; Martin Grichting, Generalvikar Chur; P. Josef Rosenast, Bruder Klaus Kaplan; Donato Fisch, Verwalter Kirchgemeinde Sachseln; Monika Kathriner, Kirchgemeindepräsidentin Sachseln; Hans Blum, Präsident Museum Bruder Klaus Sachseln; Carmen Kiser, Leiterin Museum Bruder Klaus Sachseln; Pfr. Bernhard Rothen, Präsident Stiftung Bruder Klaus, Zweisimmen; Pfr. Josef Meyer, KLB Bayern DE; Pfr. Michael Candrian, Ref. Kirche Obwalden; Felix Koch, Pfarrei Alpnach; Dieter Haschner, KLB Augsburg DE; Claus Hipp, Einzelmitglied, Pfaffenhofen DE; Abbé FX Amherdt, Uni Fribourg; Guido u. Heidi Weber, Einzelmitglieder, Grenchen; Esther Omlin, designierter Vorstand, Sarnen; Eva-Maria Rossacher, designierter Vorstand, Kerns; Roland Gröbli, Stiftungsrat Bruder-Klausen-Stiftung Walter Rinnerthaler, Friedenskapelle, Maria Alm AT

2. Einführung – Geschichte – Absicht

Franz Enderli erläutert die Umsetzung der ‚Strategie 2020' der Bruder-Klausen-Stiftung und weist auf die positiven Signale der Bistumsleitung Chur hin. Bischof Vitus Huonder findet die Stossrichtung in Ordnung und unterstützt das geplante Vorgehen (Generalvikar Martin Grichting, Brief 13.2.2019).

Heute
1945 wurde die Bruder-Klausen-Stiftung als kirchliche Stiftung – im Hinblick auf die Heiligsprechung von Bruder Klaus im Jahr 1947 – errichtet. 1988 erfolgte die Erneuerung des Stiftungsstatuts.
Von Amtes wegen ist der Pfarrer von Sachseln Präsident. Der Bruder Klaus Kaplan und die Geschäftsleiterin sind Angestellte der Stiftung.

Der Bruder-Klausen-Bund ist älter, er wurde 1927 als Gebetsbund ins Leben gerufen. Heute besteht der Bund als loses Gefäss und ist integriert in die Stiftung. Er hat rund 3'800 Förderer der spirituellen und materiellen Verehrung (die Adresskartei umfasst weltweit rund 11'500 Kontakte).

Im Gedenkjahr 2017 ‚600 Jahre Niklaus von Flüe' haben Staat und Kirche gemeinsam im Trägerverein 11 Kernprojekte und über 150 Mitmachprojekte realisiert. Die öffentliche Wahrnehmung war gross. Niklaus von Flüe wurde von Vielen (neu)entdeckt; neue Impulse wurden ausgelöst, dabei wurden insbesondere folgende Erkenntnisse gewonnen:

- Bruder Klaus ist ohne Dorothee Wyss nicht denkbar
- Die Bedeutung für die Zivilgesellschaft, als politische und spirituelle Leitfigur
- Das Interesse der evangelisch-reformierten Kirche, die ökumenische Bedeutung

Ab 2020: Der Förderverein
- übernimmt das operative Geschäft rund um die Wallfahrt zu Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss
- hat das Ziel einer breiten Abstützung und Sicherstellung der Zukunft sowie die Weiterentwicklung der Wallfahrt
- fördert die Wertschätzung und Verehrung von – sowie Auseinandersetzung mit – Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss
- hat Mitglieder, die spirituell und materiell unterstützen (Bundmitglieder werden Vereinsmitglieder)
- hat einen ökumenisch breit abgestützten Vorstand (D, F, I) bestehend aus einem Leitungsausschuss und einem erweiterten Vorstand
- ist eng mit der Stiftung verbunden (Delegierter des Stiftungsrats ist Vizepräsident im Verein)
- hat folgende Mitgliedschaften: Einzelmitglieder und Kollektivmitglieder
- hat Angestellte: In der Seelsorge den Bruder Klaus Kaplan und weitere Mitarbeitende, in der Geschäftsstelle die Leitung und in der Administration

Warum ein Förderverein – wer trägt mit?
- Der Förderverein ist die Basis für das operative Geschäft; Personal, Präsenz (medial), Wallfahrer, Projekte etc.
- Fragestellung: Wie sollen ‚Wallfahrt' und ‚Wertschätzung und Verehrung' von Bruder Klaus und Dorothee Wyss in 15 Jahren aussehen?
- Der Förderverein arbeitet auf die Zukunft hin: Er begleitet und gestaltet die Entwicklung aktiv, er schafft Angebote der Auseinandersetzung und strebt die Zusammenarbeit mit Partnern an.

3. Wahlen Stimmenzähler, Tagespräsident, Protokollführung

Wahlvorschläge Stimmenzähler/-in: Sr. Yolanda Sigrist, Alpnach und Toni Amrhein, Sachseln
Wahlvorschlag Tagespräsident: Karl Vogler, Rechtsanwalt und Notar, Kerns
Wahlvorschlag Protokollführung: Doris Hellmüller, Geschäftsführerin Bruder-Klausen-Stiftung

Mit Akklamation werden einstimmig gewählt: Sr. Yolanda Sigrist, Alpnach Dorf und Toni Amrhein, Sachseln, Stimmenzähler; Karl Vogler, Tagespräsident; Doris Hellmüller, Protokoll.

4. Vereinsstatuten

Der vom Stiftungsrat am 24.5.2019 verabschiedete und in der Folge juristisch geprüfte Statutenentwurf wurde 10 Tage vor der Versammlung auf www.bruderklaus.com aufgeschaltet. Ausgedruckte Exemplare werden verteilt, bevor Tagespräsident Karl Vogler Artikel um Artikel erläutert:

Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss

Im Jahr 1927 wurde von Bischof Georgius Schmid von Grüneck der «Bruder-Klausen-Bund» als Gebetsverein gemäss kirchlichem Recht und 1945 die kirchliche «Bruder-Klausen-Stiftung, Sachseln» gründet. Beide Organe hatten je auf ihre Weise das Ziel, die «Heiligsprechung des seligen Bruder Klaus» zu erbitten bzw. zu erreichen. Nach der Heiligsprechung von 1947 wurden die Statuten des Bruder-Klausen-Bundes den «neuen Verhältnissen» zweimal angepasst, letztmals von Bischof Johannes Vonderach nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil 1968. Die Bruder-Klausen-Stiftung wurde ebenfalls den neuen Verhältnissen angepasst und 1988 neu errichtet.

Im Vorfeld des Gedenkjahres «600 Jahre Niklaus von Flüe» von 2017 wurde das Wallfahrtssekretariat 2015 zu einer Geschäftsstelle ausgebaut. Nach dem Gedenkjahr 2017 drängt sich nun eine erneute Apassung der Strukturen rund um die Wallfahrt und die Verehrung von Niklaus von Flüe (Bruder Klaus) und seiner Ehefrau Dorothee Wyss auf.

Die verschiedenen Impulse und neuen Akzente, die im Gedenkjahr sichtbar wurden, sollen in angepassten Strukturen und vielfältigen Aktivitäten Ausdruck finden. Folgende Aspekte sollen besonders beachtet werden:

- *Bruder Klaus ist ohne Dorothee Wyss nicht denkbar – sie gehört an seine Seite*
- *Interesse der evangelisch-reformierten Kirche an Bruder Klaus – ökumenische Bedeutung – Mystik*
- *Bedeutung von Niklaus von Flüe für die Zivilgesellschaft – politische und spirituelle Leitfigur*

So trägt künftig – in Ergänzung zu den Aufgaben der Bruder-Klausen-Stiftung – der ***«Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss»*** *die dynamisch-operative Verantwortung für die Wallfahrt zu Bruder Klaus und die weltweite Verehrung von Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss. Der Bruder-Klausen-Bund, bisher integraler Bestandteil der Bruder-Klausen-Stiftung, wird in die Aufgaben des Vereins integriert.*

I. Name, Sitz, Zweck und Ziele[1]

1. Name und Sitz
Unter dem Namen «Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss» besteht in Ergänzung zur Bruder-Klausen-Stiftung ein Verein im Sinne von Art 60ff. ZGB mit Sitz in Sachseln.

2. Zweck und Ziele
Der Verein versteht sich als weltweit vernetzter Bund und Freundeskreis von Bruder Klaus und Dorothee Wyss. Er steht allen Menschen offen, denen die Förderung einer landes- und weltweiten Verehrung und Wertschätzung dieser beiden spirituellen Leitfiguren ein Anliegen ist.
Der Verein handelt in ökumenischem Geist und pflegt den interreligiösen Dialog im Sinn und Geist der Friedensspiritualität von Niklaus von Flüe.

Der Verein pflegt Beziehungen zu allen Institutionen, welche Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss verbunden sind.

Der Verein verfolgt insbesondere folgende Ziele:

- *Zusammen mit der Bruder-Klausen-Stiftung fördert er die Wertschätzung und Verehrung von Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss auch als Ehepaar und als Familie*
- *Der Verein koordiniert und organisiert im Sakral- und Pilgerraum «Bruder Klaus» den Wallfahrtsbetrieb, ist dazu touristisch vernetzt und arbeitet mit anderen Organisationen zusammen*
- *Zusammen mit der Bruder-Klausen-Stiftung und anderen Partnern bemüht sich der Verein um die Pflege sowie eine würdige und sorgfältige Weiterentwicklung der Gedenkstätten im Raum Sachseln – Flüeli – Ranft*
- *Der Verein initiiert selber oder unterstützt Aktivitäten und Initiativen aus Kunst und Kultur, Wissenschaft, Lehre, Forschung und Literatur und trägt damit zu einer konstruktiven Auseinandersetzung und Pflege der Bedeutung der Leitfiguren Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss bei*

II. Mitgliedschaft

3. Mitgliederkategorien
a) Einzelmitglieder
b) Kollektivmitglieder
Kollektivmitglieder können Organisationen aus dem Netzwerk Bruder Klaus, politische und kirchliche Gemeinden, Pfarreien und Gemeinschaften, Korporationen, Vereine und weitere juristische Personen werden.

4. Austritt und Ausschluss
a) Der Austritt von Mitgliedern kann durch schriftliche Mitteilung an den Vorstand, unter Beachtung einer halbjährlichen Frist auf das Ende eines Vereinsjahres erklärt werden.
b) Mitglieder, die dem Ansehen des Vereins oder seinen Interessen schaden, können vom Vorstand von der Mitgliedschaft ausgeschlossen werden. Gegen einen Ausschluss kann an die Mitgliederversammlung Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde ist innert 30 Tagen nach Zustellung des Ausschlussentscheides mit eingeschriebenem Brief an den Präsidenten zu Handen der Mitgliederversammlung zu richten.

III. Finanzen

5. Mittel
Der Verein verfügt insbesondere über folgende Mittel:

a) Beiträge der Einzelmitglieder
b) Beiträge der Kollektivmitglieder
c) Wallfahrtsspenden
d) Beiträge der Bruder-Klausen-Stiftung
e) Beiträge Dritter
f) Legate

6. Beiträge der Mitglieder
a) Die Jahresbeiträge der Mitgliederkategorien werden von der Mitgliederversammlung festgelegt.
b) Kollektivmitglieder zahlen einen frei festgelegten Beitrag in angemessener Höhe, mindestens aber den von der Mitgliederversammlung festgelegten Jahresbeitrag.
c) Die Beiträge sind bestimmt für die Finanzierung der Vereinsaufgaben, namentlich für Personal und Betriebskosten sowie für Projekte gemäss der Zielsetzung.

7. Haftung
Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet ausschliesslich das Vereinsvermögen. Jede persönliche Haftung der Mitglieder für die Verbindlichkeiten des Vereins ist ausgeschlossen; für Personen, welche für den Verein handeln, bleibt Art. 55 Abs. 3 ZGB vorbehalten.

IV. Organisation

8. Organe
a) Mitgliederversammlung
b) Vorstand
c) Revisionsstelle

9. Mitgliederversammlung
Die Mitgliederversammlung besteht aus den Einzelmitgliedern und den Delegationen der Kollektivmitglieder.
Die Kollektiv- und die Einzelmitglieder haben eine Stimme.
Die Mitgliederversammlung tagt jeweils im ersten Halbjahr. Sie wird vom Vorstand spätestens 30 Tage im Voraus mit Angabe der Traktanden einberufen.

Die Mitgliederversammlung hat folgende Aufgaben und Befugnisse:

a) Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
b) Abnahme des Jahresberichts, der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstands
c) Festlegung der Jahresbeiträge
d) Genehmigung des Budgets
e) Wahl des Vorstands und der Revisionsstelle für die Amtsdauer von jeweils zwei Jahren mit möglicher Wiederwahl
f) Wahl des Präsidenten oder der Präsidentin auf jeweils zwei Jahre mit möglicher Wiederwahl
g) Entscheid über Beschwerden von vom Vorstand ausgeschlossenen Mitgliedern (gemäss II/4.b)
h) Beschlussfassung über weitere Anträge des Vorstands oder von Mitgliedern
i) Beschlussfassung über Geschäfte, die aufgrund der Statuten der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.

Die Mitgliederversammlung entscheidet mit einfachem Mehr der anwesenden Mitglieder.

Ausserordentliche Mitgliederversammlungen können vom Vorstand oder von 20 Einzelmitgliedern oder 4 Kollektivmitgliedern verlangt werden. Sie sind innert 30 Tagen unter Angabe der Traktanden und Anträge einzuberufen.

10. Vorstand
Der Vorstand besteht aus mindestens fünf Mitgliedern. Das Amt des Vizepräsidenten wird von einem/r Delegierten des Stiftungsrats wahrgenommen. Diese/r wird nicht von der Mitgliederversammlung gewählt. Maximal zwei Vorstandssitze können von Vertretungen von Kollektivmitgliedern besetzt werden.

Der Vorstand organisiert sich, mit Ausnahme des Präsidenten bzw. der Präsidentin und des Vizepräsidenten bzw. der Vizepräsidentin selber. Jedes Vorstandsmitglied hat eine Stimme. Der oder die Vorsitzende stimmt mit und hat bei Stimmengleichheit den Stichentscheid.

Der Geschäftsführer oder die Geschäftsführerin sowie der Bruder Klaus Kaplan nehmen an den Sitzungen des Vorstands mit beratender Stimme teil. Die Geschäftsführung sorgt für die Protokollführung.

Dem Vorstand obliegt die strategische Vereinsführung. Er nimmt Aufgaben wahr, die weder der Mitgliederversammlung vorbehalten noch anderen Organen übertragen sind.

Er hat insbesondere folgende Aufgaben und Befugnisse:
a) Erarbeitung der Strategie sowie Verabschiedung der Jahresplanung. Die Strategie wird dem Stiftungsrat zur Kenntnis gegeben
b) Entscheidung über Projekte und Aktivitäten
c) Verfassen des Jahresberichts
d) Vorbereitung und Durchführung der ordentlichen und ausserordentlichen Mitgliederversammlungen
e) Vorbereitung der Wahl des Bruder Klaus Kaplans zuhanden des Stiftungsrats (Ausschreibung, Selektion, Wahlvorschlag) sowie dessen Anstellung
f) Genehmigung der Wahl und Anstellung weiterer Mitarbeiter/innen
g) Genehmigung der Pflichtenhefte der Angestellten
h) Aufnahme und Ausschluss (gemäss II/4b) von Mitgliedern
i) Einsetzung eines Beirats sowie eines Patronatskomitees nach Bedarf
j) Einsetzung von Ausschüssen sowie Fachkommissionen und Projektgruppen nach Bedarf
k) Weitere ihm durch die Statuten zugewiesene Aufgaben

11. Revisionsstelle
Die Revisionsstelle prüft die Rechnungsführung und die Jahresrechnung. Sie erstattet der Mitgliederversammlung schriftlich Bericht und erteilt auf Anfrage mündliche Erläuterungen.

V. Wallfahrtsseelsorge und Geschäftsstelle

12. Wallfahrtsseelsorge
Der Bruder Klaus Kaplan wird vom Vorstand in Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat sowie in Absprache mit dem Kirchgemeinderat Sachseln und dem Generalvikariat der Urschweiz gesucht, vom Stiftungsrat gewählt und dem Bischof zur Ernennung vorgeschlagen.

Der Bruder Klaus Kaplan ist dem Pfarrer von Sachseln unterstellt und für die spirituelle Ausrichtung der Wallfahrtsseelsorge in ökumenischem Geist verantwortlich. Er leitet die Aktivitäten rund um die Wallfahrt und die Verehrung von Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss in enger Kooperation mit der Geschäftsführung. Der Bruder Klaus Kaplan ist zuständig für den Kontakt zu den Vereinsmitgliedern

(viele waren Mitglieder des ehemaligen Bruder-Klausen-Bundes) und schafft spirituelle Angebote für diese. Allfällige weitere Mitarbeitende des Vereins in der Wallfahrtsseelsorge sind ihm unterstellt.

Für die Wallfahrtsseelsorge sind eine gute Zusammenarbeit sowie klare Abmachungen zwischen Pfarrei und Wallfahrt sowie zwischen Kirchgemeinde und Stiftung notwendig. Der Rahmen wird in einer Vereinbarung festgehalten. Für die verschiedenen Bereiche werden Pflichtenhefte erstellt.

13. Geschäftsstelle
Die Geschäftsstelle sorgt für die operative Umsetzung der Strategie sowie der vom Vorstand gefällten Beschlüsse und ihr übertragenen Aufgaben.
Die Leiterin/der Leiter der Geschäftsstelle wird mit Zustimmung des Stiftungsrats vom Vereinsvorstand gewählt.
Für die Geschäftsführerin bzw. den Geschäftsführer wird ein Pflichtenheft erstellt. Ihr/ihm obliegen insbesondere:

a) die Gesamtverantwortung und Führung der Geschäftsstelle
b) die Führungsverantwortung für weitere Angestellte
c) die Erstellung des Budgets zu Handen des Vorstandes
d) die Verantwortung für Koordination, Kommunikation, Finanzen, Marketing
e) weitere vom Vorstand übertragene Aufgaben
f) die Führung des Sekretariats der Bruder-Klausen-Stiftung in deren Auftrag

Mit Zustimmung des Vorstands kann die Geschäftsstelle einzelne Aufgaben im Rahmen des Budgets an professionelle Drittpersonen oder -organisationen übertragen.

14. Vereinsjahr
Das Vereinsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

15. Vertretung
Das Präsidium vertritt den Verein nach aussen. Das Präsidium oder Vizepräsidium unterzeichnen zu zweien mit einem weiteren Vorstandsmitglied rechtsverbindlich für den Verein.

VI. Schlussbestimmungen

16. Statutenänderung
Anträge für Statutenänderungen sind spätestens auf das Ende eines Vereinsjahrs schriftlich beim Vorstand einzureichen. Statutenänderungen bedürfen der Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der an der Mitgliederversammlung anwesenden Mitglieder. Änderungen von Artikel 2 (Zweck und Ziele) bedürfen der Zustimmung durch den Stiftungsrat.

17. Auflösung
Der Beschluss über die Auflösung des Vereins bedarf der Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der an der Mitgliederversammlung anwesenden Mitglieder. Das nach Abzug der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des Vereins wird der Bruder-Klausen-Stiftung übertragen.

18. Gründungsbeschluss
Diese Statuten wurden an der Gründungsversammlung vom 16. Oktober 2019 angenommen und treten auf den 1. Januar 2020 in Kraft.

Stimmberechtigte Kollektivmitglieder, die bis zum Abschluss der ersten ordentlichen Mitgliederversammlung im Jahr 2020 dem Förderverein beitreten, werden als Gründungsmitglieder in den Statuten aufgeführt.

Sachseln,
Präsident, Protokoll

[1] *Der Verein besteht auch im Sinne von c. 321 Codex Iuris Canonici (CIC 1983)*

4.1 Fragen und Antworten zu den Statuten

Frage zu IV. Organisation/Organe: *Peter Rohrer, Gemeindepräsident Sachseln*
Warum werden Wallfahrtseelsorge und Geschäftsstelle nicht als Organ in den Statuten geführt?

Antwort: *Karl Vogler, Tagespräsident*
Geschäftsstelle und Wallfahrtsseelsorge sind nicht auf gleicher Stufe wie die Mitgliederversammlung, der Vorstand und die Revisionsstelle. Es ist nicht üblich, dass Angestellten ein derartiges Gewicht beigemessen wird.

Frage/Anregung zu I. Name, Sitz, Zweck und Ziele, Art. 2: *Guido Estermann, Kriens, Einzelmitglied*
‚Bildung und Vermittlung' wird in den Statuten nicht explizit erwähnt. Die Ausrichtung wäre klarer, wenn ergänzend zu ‚Lehre' auch die Begriffe ‚Bildung und Vermittlung' erwähnt würden.

Antwort: *Franz Enderli, Projektleiter Strategie 2020*
Bei der Ausarbeitung der Statuten war klar, dass integral unter ‚Lehre' auch ‚Bildung und Vermittlung' zu verstehen ist.

4.2 Abstimmung über die Statuten

Die Statuten werden einstimmig, ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen genehmigt.

5. Wahlen

Der Vorstand des Fördervereins soll breit abgestützt sein. Dazu hat Franz Enderli Persönlichkeiten aus allen Sprachregionen der Schweiz, der Evang. Reformierten, wie der Katholischen Konfession zur Mitarbeit angefragt. Er stiess dabei meist auf positives Echo.
Sieben Frauen und neun Männer stellen sich für die Vorstandsarbeit zur Verfügung.

5.1 Wahlen Vorstand

- Beusch Barbara, Sonnmatt 6, 6343 Rotkreuz
  Evang. Ref. Theologin und Sozialarbeiterin
- Cattaneo Anne-Elisabeth, Rue Athénais-Clement 7, 1700 Fribourg
  Engagiert sich im Verein ‚Les amis des St Nicolas de Flüe' Fribourg, Bindeglied in die Romandie
- Dietliker Michael, Schwertgasse 15, 5330 Bad Zurzach
  Evang. Ref. Pfarrer in Bad Zurzach
- Durrer Karin, Wolfisbergstrasse 48, 6073 Flüeli-Ranft
  Vorstand Freunde Flüeli-Ranft, Buchhalterin, Vertreterin Flüeli
- Enderli Franz, Hoheneich 5, 6064 Kerns
  ehem. RR, Bildungsdirektor OW und ehem. Präsident Trägerverein '600 Jahre Niklaus von Flüe', Projektleiter Strategie 2020 der Bruder-Klausen-Stiftung

- Friche Gérald, Route Principale 43, 2824 Vicques JU
  Un gand ami de St Nicolas, Bindeglied in die Romandie, engagiert sich im Verein 'Les amis de ...
- Kappeler Thomas, Enetriederstrasse 40, 6060 Sarnen
  Jurist/Raumplaner, Delegierter des Stiftungsrats der Bruder-Klausen-Stiftung,
  gemäss Statuten Vizepräsident im Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss
- Lischer Gabriela, Steinenstrasse 10, 6072 Sachseln
  Kath. Theologin, Gemeindeleiterin Kägiswil
- Morisoli Benz Kathrin, Pedmunt 29 A, 6513 Monte Carasso
  Journalistin und Autorin, Vertreterin Ticino
- Odermatt Klaus, Allmendstrasse 2, 6383 Dallenwil
  pensionierter Lehrer, bis 2018 Präsident der Landeskirche Nidwalden
- Omlin Esther, Lindenstrasse 14, 6060 Sarnen
  Juristin, bis 2019 Oberstaatsanwältin Obwalden
- Ries Markus, Wolfackerweg 5, 6026 Rain
  Kirchenhistoriker, Prof. Uni Luzern, 2017 Mitherausgeber Gedenkpublikation «600 Jahre NvF»
- Rohrer Dominik, Flüelistrasse 31, 6072 Sachseln
  Unternehmensberater, Kantonsrat OW, Projektleiter 2017 «Nachdenken über NvF»
- Rossacher Eva-Maria, Pfrundmatt 5, 6064 Kerns
  pensionierte Lehrerin, Projektleiterin 2017 « Jugend erklärt NvF»
- Spichtig Peter OP, Impasse de la Forêt 5 A, 1707 Fribourg
  Dominikaner, Co-Leiter Liturgisches Institut Freiburg
- Vogler Karl, Sarnenstrasse 3, 6064 Kerns
  Rechtsanwalt und Notar, Nationalrat bis 2019

Dem Ausschuss der operativen Geschäfte gehören an:

- Durrer Karin; Enderli Franz; Kappeler Thomas; Lischer Gabriela; Odermatt Klaus; Omlin Esther; Rossacher Eva-Maria

Die vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder werden einstimmig mit Handerheben und Akklamation gewählt. Keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen.

5.2 Wahl Präsidium

Zur Wahl ins Präsidium auf zwei Jahre stellt sich Vorstandsmitglied, alt Landammann Franz Enderli, Kerns, zur Verfügung.

Franz Enderli wird einstimmig zum ersten Präsidenten des Fördervereins gewählt.

Vizepräsidium

Der Stiftungsrat hat Thomas Kappeler in den Vorstand des Fördervereins delegiert. Somit wird er erster Vizepräsident des Fördervereins.

5.3 Stimmen aus dem Vorstand

Drei kurze Statements von Vorstandsmitgliedern:

Kathrin Morisoli, Tessin

Kathrin Morisoli Benz lebt seit 27 Jahren im Tessin, sie ist gut vernetzt und verwurzelt. Ihr Buch «Der Aussteiger – Bruder Klaus für Skeptiker» wurde in FR und IT übersetzt. Daraus folgten Vortrags-Einladungen von Kirchgemeinden und anderen Organisationen, so erfuhr sie die grosse Präsenz und

Verehrung von Bruder Klaus hautnah. Ein starkes Zeichen der Verbindung über den Gotthard ist die Teilnahme von Don Marco Dania, Pfarrer von San Nicolao, an der heutigen Gründungsversammlung. Diese erste Bruder Klaus Kirche im Tessin, San Nicolao in Lugano, wurde 1948 geweiht.
Bruder Klaus gibt den Tessinern das Gefühl: wir gehören zur Schweiz. Bruder Klaus mit Dorothee zusammen, gelten als Identifikations-Team. Davon zeugen auch die vielen Wallfahrten.

Michael Dietliker, Evang. Reformiert
Für Michael Dietliker ist es Freude und Ehre zugleich, im Förderverein mitzuwirken.
Als Reformierter wurde Michael Dietliker nicht mit Bruder Klaus sozialisiert. Im Gegenteil, der Lebensweg von Niklaus von Flüe stiess an; seine Eltern nannten Niklaus einen «Schuft», der seine Familie verliess. Erst als reformierter Pfarrer in Stansstad näherte sich Michael Dietliker Bruder Klaus. Er wurde quasi re-sozialisiert und entdeckte, dass Bruder Klaus und Dorothee zusammen auch für die Reformierte Kirche viel bereithalten. Seither versucht er die beiden den Reformierten näher zu bringen und geht jede freie Minute auf Spurensuche nach Bruder Klaus Kirchen und Orten in der Schweiz, in Europa und bald einmal auch in Übersee. Bei seinen Besuchen erlebt er berührende Begegnungen und erfährt viele persönliche Geschichten.

Anne-Elisabeth Cattaneo, Fribourg
Anne-Elisabeth Cattaneo's Mutter war Bernerin, ihr Vater Freiburger. Sie wuchs zweisprachig auf einem Bauernhof auf und lebt heute mit ihrer Familie in der 'Brückenstadt Fribourg'. Bruder Klaus ist für sie ein wichtiger, treuer Freund, dessen Hilfe sie bereits als Kind erfahren durfte.
Über Jahre versuchten ihre Eltern einen Bauernhof zu kaufen, um die Existenz der Familie zu sichern. Endlich – am Tag der Wallfahrt zu Bruder Klaus ins Flüeli – kam der lange erbitterte Anruf und ihre Eltern konnten nach 6 Jahren Suche einen erschwinglichen Hof erwerben.
Als Mitglied im Verein 'Les amis de St Nicolas' Fribourg macht sie sich seit 2017 für Bruder Klaus Projekte in der französischen Schweiz, insbesondere in Fribourg, stark.

5.4 Kollektivmitglieder

Stimmberechtigte Kollektivmitglieder, die bis zum Abschluss der ersten ordentlichen Mitgliederversammlung im Jahr 2020 dem Förderverein beitreten, werden als Gründungsmitglieder in den Statuten aufgeführt. Per 16. Oktober 2019 sind dies:

- **Kath. Kirchgemeinde Sachseln**
  vertreten durch Pfr. Daniel Durrer, Richard Gasser, Luzia Rohrer, Toni von Ah, André von Glutz
- **Einwohnergemeinde Sachseln**
  vertreten durch Peter Rohrer, Gemeindepräsident
- **Verband der evangelisch-reformierten Kirchgemeinden des Kantons Obwalden VERKOW**
  vertreten durch Irene Glanzmann, Kirchgemeinderätin
- **Verband der römisch-katholischen Kirchgemeinden des Kantons Obwalden KGV-OW**
  vertreten durch Willi Schmidlin, Präsident
- **Inländische Mission, Schweiz**
  Urban Fink, Geschäftsführer, entschuldigt
- **Hotel Paxmontana AG, Flüeli-Ranft**
  vertreten durch Peter Berchtold, Verwaltungsratspräsident und Ruedi Hinter, Vizepräsident

Bis heute bekannte weitere interessierte Kollektivmitglieder sind: Kath. Landvolkbewegung Augsburg DE; Kath. Landvolkbewegung Bayern, DE; Kath. Pfarrei Alpnach.

Wortmeldungen von Kollektivmitgliedern

Richard Gasser, Kirchgemeinde Sachseln
Die Kirchgemeinde Sachseln ist seit je eng mit der Wallfahrt verbunden und arbeitet seit vielen Jahren auch personell nah zusammen. Die Notwendigkeit einer Strukturanpassung erkennt der Kirchgemeinderat an, er trägt die Veränderungen mit und unterstützt die guten Ideen des Vereins.

Peter Rohrer, Gemeindepräsident Sachseln
Im Namen des Einwohnergemeinderats Sachseln dankt Peter Rohrer dem Vorstand für Zusage zur Mitarbeit; er dankt für das bereits Geleistete und für die kommende Arbeit.
Das Gedenkjahr 2017 hat viel bewirkt, diese Öffnung weiter zu führen ist für die Gemeinde wichtig, damit nach wie vor Gruppen und Individualgäste nach Sachseln kommen. Er ist überzeugt, dass der Förderverein zielstrebig in die Zukunft gehen wird.

Irene Glanzmann, Evang. Ref. OW
Die Fähigkeiten von Bruder Klaus sind in der heutigen Zeit wichtiger denn je:
Bescheidenheit, Frieden, zuhören können, Naturverbundenheit leben. Mit ihrer Mitgliedschaft bekräftigt die Evang. Ref. Kirche Obwalden die Bedeutung dieser Werte; sie will diese mit- und weitertragen.

Willi Schmidlin, Kirchgemeindeverband OW
Der Kirchgemeindeverband hat bereits das Gedenkjahr 2017 tatkräftig mitunterstützt. So hat der Administrationsrat jetzt beschlossen auch die weiterführenden Aufgaben, die der Förderverein Übernimmt, zu unterstützen. Im Namen des Adminstrationsrats dankt er für die geleistete Arbeit und wünscht viel Erfolg für die kommenden Aufgaben.

6. Informationen

6.1 Franz Enderli orientiert über die nächsten Schritte:
Der Vorstand hat sich heute vor der Gründungsversammlung erstmal getroffen. Die nächsten Sitzungstermine sind festgelegt. Nach der Gründung müssen die nächsten Monate die konkreten Aufgaben von Stiftung und Verein in einer Vereinbarung geregelt, sowie die Finanzen geklärt werden. Schritt für Schritt werden die Vorbereitungen getroffen, damit der Förderverein am 1.1.2020 startklar ist.

Festgelegt wurde der Termin der ersten Generalversammlung: Dienstag, 5. Mai 2020

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt mit dem Circular im März 2020. Diese wird an alle Bundmitglieder, die jetzt Mitglieder im Förderverein sind, per Post geschickt. Dazu zählen rund 3'800 Menschen, die die letzten 3 Jahren den Bruder-Klausen-Bund-Beitrag bezahlt oder frei gespendet haben.

6.2 Doris Hellmüller orientiert über erste Aktivitäten:
Die geleistete Vorabreit wird weitergeführt. Bruder Klaus Kaplan P. Josef Rosenast steht für Gottesdienste und Gespräche zur Verfügung, im Sekretariat gibt Thomas Schubiger Auskunft und reserviert Gottesdienste, Führungen und stellt Literatur/Medien zur Verfügung.

Bereits eingeführte neue Angebote sind u.a. Kerze anzünden – online. Diese digitalen Kerzen werden von Mitarbeitenden der Wallfahrt im Ranft oder am Grab in Sachseln angezündet. Führungen zum Thema Niklaus von Flüe werden seit 2019 auch in Stans und Luzern angeboten. Seit dem 25.9. ist der Rätselpfad „Mission Klaus" in Flüeli-Ranft eröffnet.

Derzeit werden mit dem Circular (2-mal jährlich), mit dem e-circular (4-jährlich), auf Facebook, der Webseite und im Wallfahrtssekretariat per Mail, telefonisch und persönlich Informationen weitergegeben.

7. Varia

Eine Teilnehmerin erkundigt sich nach dem Ursprung des Bildes von Bruder Klaus und Dorothee auf der Karte ‚Mitglied werden' im Förderverein.

Bei der Abbildung handelt es sich um einen Ausschnitt aus dem Ölbild von Nelson Torres, Santafé de Bogotà (2018) gemalt nach dem Originalbild aus dem 18. Jh. in der Kapelle Mösli mit der vermutlich ältesten Darstellung von Dorothee Wyss.

Ein Teilnehmer erkundigt sich nach den Bestrebungen der Heiligsprechung, resp. der Verwendung des Begriffs ‚Verehrung' für Dorothee.

Franz Enderli ist sich der Thematik des unterschiedlichen Umgangs mit dem Begriff „Verehrung" in der katholischen und der reformierten Tradition bewusst. Der Förderverein wird die Begrifflichkeiten ‚Wertschätzung und Verehrung' für Niklaus von Flüe und Dorothee gemeinsam verwenden.

Grusswort von Klaus und Manuela Röhrig, Einzelmitglieder aus Bornhagen DE

Mitten in Deutschland liegt das Eichsfeld, dort führt die Familie Röhrig seit 1982 den Gasthof ‚Klausenhof', benannt zu Ehren von Bruder Klaus mit einem Bruder Klaus Bildstöckli und seit 2017 einer Bronce Statue. Jährlich wallfahren Röhrigs mit ihrer Familie zu Bruder Klaus und Dorothee. Dieses Jahr verlängerten sie ihren Aufenthalt, um an der Gründungsversammlung des Fördervereins dabei zu sein.

Zum Abschluss lädt Franz Enderli zu einem Glas Most und Dörrbirnen ein.

Sachseln, 16. Oktober 2019

Tagespräsident	Präsident	Protokoll
Karl Vogler	Franz Enderli	Doris Hellmüller